

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 87.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis f. Halle u. Verorte 2,50 Mkt. durch d. Post bezogen s. Mkt. f. d. Vierteljahr. Ver-
gütungsliste Nr. 3259. Die Gall. Btg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belagen:
Gall. Courter (mit. Beilagen), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Samst. Mitteltag.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. feldpostfähige Postzeitung ab. deren Inhalt f. Halle u. den Grenzort
20 Bfg. auswärts f. Bfg. Bestellen am Schluß des ablaufenden Monats die Halle 20 Bfg.
Anzeigen-Annahme f. d. Beilagen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 159; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Braubausstr.
Gedruckter: Dr. Walter Gehobelen in Halle a. S.

Donnerstag, 21. Februar 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Defaulterstraße 14.
Telephon-Amt VI a Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der neue Reichstag.

Schon aus der Ankündigung, daß Se. Majestät der Kaiser den neuen Reichstag in Berlin eröffnen werde, konnte man den Schluß ziehen, daß die diesmalige Thronrede keinen lediglich geschäftlichen Charakter tragen, sondern hohe politische Bedeutung haben werde. In dieser Annahme hat man sich nicht getäuscht. Die Thronrede weicht diesmal durch besondere Wärme des Tons, durch ihre grundsätzliche Bedeutung und durch anerkennende Würdigung der Wahlen von früheren derartigen Kundgebungen wesentlich ab. Es wird darin hervorgehoben, daß das deutsche Volk durch die Wahlen befriedet habe, es wolle Ehre und Gut der Nation ohne feindseligen Parteigeist gebahrt wissen. „In solcher, Bürger, Bauern und Arbeiter einigenden Kraft des Nationalgefühls ruhen des Vaterlandes Geschicke wohl geborgen.“

Von besonderer Bedeutung angefaßt der verschiedenen, noch jetzt verbreiteten Wähligen, daß durch die neue Reichstagsmehrheit die Volkswirtschaft bedroht seien, ist die Erklärung des Kaisers: „Wie ich alle verfassungsmäßigen Rechte und Befugnisse gewissenhaft zu achten gewillt bin, so lege ich zu dem neuen Reichstage das Vertrauen, daß er es als seine höchste Pflicht erkenne, unsere Stellung unter den Kulturvölkern verständnisvoll und tatbereit zu wahren und zu befestigen.“ Unausgesprochen ist die Erwartung, daß auch die Volksvertretung die verfassungsmäßigen Rechte und Befugnisse gewissenhaft achten werde; aber das verleiht sich ja auch von selbst.

Die Befriedigung über die Niederlage, die bei den Wahlen der Sozialdemokratie beigebracht worden ist, kommt in folgenden bedeutungsvollen Sätzen zum Ausdruck: „Der gesunde Sinn in Stadt und Land hat im Wahlkampf einer Bewegung Halt geboten, die sich, alles bestehende Gute und Lebenskräftige verneinend, gegen Staat und Gesellschaft in ihrer tiefsten friedlichen Entwicklung richtet. Die großen grundlegenden Gesetze zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen sind gegen den Widerstand der Fraktion gebrochen worden, die sich als die wahre Vertreterin der Arbeiterinteressen bezeichnen, selbst aber nichts für sie und für den Kulturfortschritt geleistet hat. Gleichwohl zählen ihre Wähler immer noch nach Millionen. Der deutsche Arbeiter darf darunter nicht leiden. Neue Gesetzgebung beruht auf dem Grundsatze der sozialen Verwirklichung gegenüber den arbeitenden Klassen und ist daher unabhängig von der wechselnden Parteigeistlichkeit. Die verbündeten Regierungen sind entschlossen, das soziale Werk in dem erhabenen Geiste Kaiser Wilhelms des Großen fortzusetzen.“

Es kann nur von wohltätiger Wirkung sein, wenn die deutsche Bevölkerung und insbesondere die Arbeiterklasse auch durch die Thronrede über das Wesen der Sozialdemokratie aufgeklärt wird. Zugleich werden die Arbeiter erkennen, daß sie der Fürsorge, die schon bisher so reichen Segen gestiftet hat, sicher sein können, um so sicherer, je weniger es der Sozialdemokratie gelingt, ihren unheilvollen Einfluß auf unsere Sozialpolitik geltend zu machen.

Von den Aufgaben, die dem neuen Reichstage zugedacht sind, erwähnt die Thronrede nur den Etat, Vorlagen sozialpolitischer Inhalts und den bereits angehängten Gesetzesentwurf betreffend eine Milderung der Strafbestimmungen wegen Majestätsbeleidigungen. Die Staatsvorlagen werden dem Reichstage in unwesentlich veränderter Gestalt ausgehen. Ueber die weitere Durchführung unserer Sozialpolitik wird in der Thronrede folgendes gesagt: „Die Entwicklung unserer Kolonien zu einem wertvollen Teile des nationalen Besitzstandes erfordert vor allem einen sorgfältig auszuarbeitenden Plan für den Ausbau der Verkehrswege. Um allmählich zu einer geordneten Selbstverwaltung zu gelangen, werden zunächst das Rechnungswesen zu vereinfachen und die Beamtenverhältnisse neu zu ordnen sein. Wie mit dem Vorschlage, ein Sozialamt zu errichten, so wird der Reichstag auch mit den Vorschlägen für die jünger geschädigten Anseher in Siedelkolonien von neuem befaßt werden.“ Es wird nicht schwer sein, im neuen Reichstage für die Verfolgung dieser Ziele eine Mehrheit zu finden, insbesondere, wenn die betreffenden Vorlagen auf nächsten Erträgen und Schonung der nationalen Finanzkraft begründet sind.

Mit großer Genugtuung wird man im Lande auch die Stelle der Thronrede aufnehmen, in der die allgemeine politische Lage als eine solche dargestellt

wird, daß sie zu der Zuversicht berechtigt, der Friede werde uns weiter erhalten bleiben. Zu unseren Verbündeten unterhält die Regierung die alten herzlichen, zu den anderen fremden Mächten gute und feste Beziehungen. So fühlt das auch klingen mag, so gibt uns doch die erwählte Friedenszuversicht die Verhütung, daß diese Beziehungen genügen, uns friedliche Zustände zu erhalten. Uebrigens teilt die Thronrede auch noch mit, daß die Einladung zu der zweiten Haager Friedenskonferenz, die berufen sein wird, im Anschlusse an die Ergebnisse der ersten Haager Konferenz das Völkerrecht im Sinne des Friedens und der Humanität weiter auszubilden, angenommen worden ist.

„Möge das nationale Empfinden und der Wille zur Tat, aus dem dieser Reichstag hervorgegangen ist, auch über seinen Arbeiten walten — Deutschland zum Heil!“ Dieser Wunsch, mit dem die bedeutungsvolle Thronrede stimmungsvoll schließt, wird, wie wir jetzt überzeugt sind, auch der überwiegenden Reichstagsmehrheit sein. Den Willen zur Tat zu beweisen, ist aber das Parlament für sich allein nicht imstande.

Unter allgemeiner Spannung ist der neue Reichstag zusammengetreten. Zehn Wochen fast hat die Pause gedauert, durch die am 13. Dezember v. J. die parlamentarischen Beratungen so jäh unterbrochen worden waren. In der Zeit, da sonst am Königsplatze andauernde und nichts weniger als kurzweilige Reden „geschwungen“ werden, hat sich diesmal draußen im Reiche ein Wahlkampf vollzogen, durch den in ungewöhnlicher Weise die Bevölkerung angegriffen worden und dessen Ergebnis eine erhebliche Veränderung der Physiognomie der Volksvertretung gewesen ist. Das Ziel der Reichstagsauflösung ist im allgemeinen erreicht. Die damalige Mehrheit ist zu einer Minderheit zusammengeschmolzen; der Schwerpunkt des Reichstages hat sich nach rechts verschoben. Außerdem ist durch die Wahlen ein nicht unerheblicher Personenwechsel herbeigeführt worden, an dem alle Parteien Anteil haben. Die konserverväre Fraktion insonderheit wird in ihren Reihen manches bewährte Mitglied vermissen. Namentlich wird ihr der kluge Rat und die treue Hingebung des hochverdienten Parteiführers Grafen zu Limburg-Stirum fehlen, der sich seines hohen Alters wegen dazu hat entschließen müssen, nun auch auf die Wiederannahme eines Reichstagsmandats zu verzichten, nachdem er schon vor ein paar Jahren seine Wiederwahl in das preussische Abgeordnetenhaus abgelehnt hatte. Der konservativen Gesamtpartei aber wird glücklicherweise und hoffentlich noch recht lange, die noch immer rege Tatkraft des aus dem parlamentarischen Leben Geschiedenen in seiner Eigenschaft als Mitglied des engeren Parteivorstandes erhalten bleiben.

Die erste Session des neuen Reichstages wird nur eine kurze sein können; sie wird vermutlich bereits am 22. März durch die Osterferien unterbrochen werden. Infolge dessen wird der Etat nicht rechtzeitig fertiggestellt werden können, so daß sich ein Notgesetz erforderlich machen wird. Die Arbeit des Reichstages wird auch nach Ostern sich in der Hauptsache auf die Fertigstellung des Etats erstrecken. Ob es in dem anders als früher zusammengelegten Hause, in dem besonders die Sozialdemokratie wesentlich zusammengelassen wiedereröffnet, möglich sein wird, die Etatsplaudereien einzuführen, wird abgewartet werden müssen. In diesem Punkte dürfte die konservativ-liberale Mehrheit die erste Probe auf das Exempel zu machen haben. Was für Vorlagen außer den Etatsgesetzen noch dem Reichstage ausgehen werden, ist noch unbekannt. Es dürfte sich empfehlen, die Zahl und den Umfang der Vorlagen so zu bemessen, daß deren Erledigung aussichtslos erscheint. Mit der Verpflichtung, durch zahlreiches, unmöglich zu bewältigendes Gesetzmateriale Anlaß dazu zu geben, daß die Session des Reichstages nicht geschlossen, sondern vertagt wird, sollte grundsätzlich gebrochen werden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 20. Februar.
Geschlossene Briefe.

Wie uns aus München telegraphiert wird, wurde in der Angelegenheit der vom „Bayerischen Kurier“ veröffentlichten Briefe aus dem Stötenverein der verantwortliche Redakteur Sieberg am Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft am Montag als Zeuge vernommen. Er verweigerte jede Auskunft über den Erwerb des betreffenden

Materials und gab eine dahingehende Erklärung zu Protokoll. Diese Haltung wird offensichtlich seitens des besonnen denkenden Zeiles der deutschen Presse durchweg die gebührende Beurteilung finden. Denn es kann doch kein Zweifel daran bestehen, daß die Briefe in irgend einer Form und auf irgend eine Weise entwendet sein müssen. Das Verhalten des Redakteurs Sieberg ist aber zugleich ein bezeichnender Beweis für die Notwendigkeit der Verhaftung des Zeugnispfandes gegen Redakteure. Diejenigen Mütter, die bisher dessen Verhaftung gefordert haben, müssen doch durch diesen Fall nachdenklich gestimmt werden. Möglicherweise könnte ja nun freilich die Sache so liegen, daß Herr Sieberg seine Aussage auf Grund des § 54 der Strafprozessordnung verweigert hätte, da seine Antwort ihn als Schuldigen oder Mitschuldigen in die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung bringen würde. In diesem Falle würde aber der Zeugnispfand gegen die übrigen Mitglieder seiner Redaktion erst recht Maß greifen müssen; denn unmöglich darf doch um des höchsten fragwürdigen Wertes des Redaktionsgeheimnisses willen ein gemeines Verbrechen, Diebstahl, unverfolgt bleiben. Das würde eine so unerhörte schwere Schädigung unseres öffentlichen Rechtsbewusstseins darstellen, daß gegen die Konstitution dieses letzteren niemals anerkannter Privilegiums gerade von Seiten der anständigen Presse am allerwenigsten Verwahrung eingelegt werden dürfte. Denn es würde der Presse in den Augen des ehrenhaft denkenden Zeiles der Bevölkerung geradezu etwas wie den Stempel einer Comorra aufdrücken, gegen die es keinen Schutz vor Gericht mehr gäbe.

Daß die widerrechtliche Veröffentlichung solcher Briefe einen schweren Verstoß darstellt, wird auch nicht bestritten werden können, und angefaßt der immer mehr zunehmenden Parteigeistlichkeit erscheint es dringend notwendig, die unbefugte, d. h. ohne Zustimmung des Abenders und Empfängers erfolgte Veröffentlichung aller Privatbriefe ebenso unter Strafe zu stellen wie die unbefugte Eröffnung von Briefen. Letztere wird nach § 299 St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 300 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Warum soll nun derjenige, der Briefe nicht, straflos ausgeben im Gegenzug zu dem, der Briefe nur eröffnet hat? Ein neuer Paragraph zum Schutze des Privatgeheimnisses an unserer Mütter natürlich auch eine viel höhere Strafe enthalten als der erwähnte § 299. Denn der durch widerrechtliche Eröffnung entzogene Schaden ist so ungemein groß, daß eine Geldstrafe überhaupt hier kaum noch angebracht erscheint, zumal sie ja z. B. bei der Sozialdemokratie aus der Parteikasse getragen wird. Das Beispiel des „Bayerischen Kurier“ wird offensichtlich diese notwendige Reform herbeiführen helfen.

Anders liegt die Frage, ob auch die Weitergabe der widerrechtlich veröffentlichten Briefe durch die Presse strafbar oder auch nur sittlich verwerflich erscheinen soll. Anständige Mütter pflegen von solchen offenbar widerrechtlich erfolgten Veröffentlichungen zunächst keine Notiz zu nehmen und abzuwarten, ob etwa eine Verächtlichung der Adressaten erfolgt. Soll aber die anständige Presse in einem Falle, wie er z. B. in der Angelegenheit des Generalmajors Stein vorliegt, vor dem unbestrittenen Gesetz stehen, ja sogar von dem Schreiber der Briefe ein erkanntes Tatbestande die Augen gleichsam gezwungen zu werden? Die „Hamb. Nachr.“ gingen so weit, dies zu fordern, und schrieben in einem diesbezüglichen Aufsatze:

„Sie reden sich dann damit heraus, daß es ihre publizistische Pflicht gewesen sei, ihren Lesern Kenntnis von den Briefen zu geben, und übersehen dabei, daß es ein unverletzliches Gebot der publizistischen Selbstbindung und des Anstandes ist, von geschlossenen oder veruntreuten Briefen überhaupt keine Notiz zu nehmen. Von dieser Verpflichtung kann nichts befreien, weder der angeblich politische Zweck, noch die Berufung auf das Censurationsbühnen der Leser.“

Ebenso wenig vermag die Ausrede, daß man auf einwandfreie Weise in den Besitz der Briefe durch den betreffenden Briefe gelangt sei, denn die Bedeutung ist einfach haltlos. Eine einwandfreie Veröffentlichung würde nur dann vorliegen, wenn sowohl Abender als Empfänger der Briefe ihre Erlaubnis zum Abdruck erteilt hätten. In der Zeitung gegeben hätte. Dieser Fall ist aber bei derartigen Veröffentlichungen stets ausgeschlossen und auch mit dem Zwecke derselben unvereinbar. Solche Veröffentlichungen sind ohne Ausnahme entweder auf Diebstahl oder auf Instruktion zurückzuführen. Man darf anständigerweise keinen Nutzen aus ihnen ziehen, ohne sich zum Mitschuldigen des Diebes oder des Veruntreuten zu machen. Der Fehler ist so gut wie der Stiefel, und geschlossenes Gut rührt ein anständiger Mann überhaupt nicht an.“

Dieser Standpunkt erscheint uns unhaltbar von dem Augenblicke an, wo die in den geschlossenen Briefen veröffentlichten Angelegenheit tatsächlich der Öffentlichkeit angeht. Auch hierfür ist der vorliegende Fall insofern ein ganz unabweisbarer Beleg, als die drei freistimmigen Parteien im neuen Reichstage eine Interpellation einbringen werden, in der der Reichskanzler mit Bezug auf die in der Zentrums- und Sozialdemokratischen Briefe des Generalmajors Stein über die Stellung der Regierung zu der Mobilisation des Stötenvereins befragt werden soll. Und nicht genug damit, wird andererseits jetzt aus Schlesien gemeldet, daß der Bergassessor Pieler wegen der Mitteilung des deutschen Stötenvereins gegen das Zentrum den Vorwurf der Ortsgruppen-Huba des deutschen Stötenvereins niedergelegt habe, und daß aus demselben Grunde sämtliche katholische Mitglieder

Die weltberühmten
Mannborg-
Harmoniums
schon von Mk. 100.— an
in grösster Auswahl
nur allein bei 1774
C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S.

Rud. Speck,
Marienstr. 4.
Geldschränke
Gitter aller Art.

Gebrandte Pianinos,
neu! abgel. erhalten, 300 u.
400 Mk., zu verk. 1157
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.
Reinmalige, Sadelwagen,
Gewichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Billigste Bezugsquelle für
Pa. Fahrräder
u. Motorräder
neu u. gebraucht
bei Wilh. Münster, Marktpl. 24.

Extenner Gelegenheitskauf.
Konzert-Pianino,
neu, unbenutzt, mit Bibbauarbeit,
verhältnissmässig für 650 Mk. statt
900 Mk. verkauflich. 1369
H. Lüders, Mittelstraße 9.
Feinste Weiffina-u. Valencia-
Äpfelsinen

frisch eingetroffen und empfehle
bielchen für Siederkerfäuer und
im einzelnen billig. 12505
Bernh. Barth,
Alt. Ulrichstr. 10, Gr. Ulrichstr. 19.

Echt bayerische 12171
Loden-Pelerinen
(waffelbild) für Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswürdig
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Verein Halescher Möbeltransporteure.

Die unterzeichneten Firmen empfehlen sich bei bevorstehendem Umzuge unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung mit dem Bemerken, dass sie nur noch **nach Aufforderung** die geehrten Herrschaften besuchen lassen.

- Theod. Domann. A. W. Haase.**
Otto Kästner & Co. Hilmar Kaufmann.
G. H. Kretzschmar. Albert Lange.
Wilh. Lippert. Rich. Müller & Co.
Gustav Reuter.
Chr. Storz. Zillmann & Lorenz.

Reise um die Erde

Abfahrt 23. Mai von Berlin
Amerika, Japan, China, Java, Ceylon, Indien, Aegypten.
Dauer 7 Monate Mk. 11500.
Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigung eingeschlossen.
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
G. m. b. H.
Berlin W., Unter den Linden 8.
Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schultze,** Bernburgerstr. 32, I.

Spar- u. Darlehnskasse der Norddeutschen Landbank,

Geschäftsstelle in Halle a. S.:
Magdeburgerstrasse 13 a.
Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung:
4 1/2 % bei täglicher Kündigung,
4 1/2 % „ monatlicher „
4 1/2 % „ vierteljährlicher „
Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen. 12496
Kapitalen werden unentgeltlich vermittelnd und sicher angelegt.
Alle **Zuschriften und Geldsendungen** sind zu richten an die
Geschäftsstelle der Norddeutschen Landbank in Halle a. S.,
Magdeburgerstrasse 13 a. — Fernsprecher 9221.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, dass wir an Stelle des
bisherigen Herrn Oscar Herrmann, Halle a. S., den
Herren Weise & Plaffe, Inhaber Otto Gille,
unserer Haupt-Agentur übertragen haben.
Magdeburg, im Februar 1907
Die General-Agentur.
C. Kamlah.
Besagtemünd auf vorstehende Anzeige, empfehlen wir uns zur
Entgegennahme von Anträgen für obige Gesellschaft und find zur
Erteilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Halle a. S., im Februar 1907.
Weise & Plaffe.

Kaisersäle.

Mittwoch, den 27. Februar, abends 8 Uhr
Klavierabend von
Eugen d'Albert.
Brahms, Sonate F-moll op. 5. Beethoven, Rondos op. 51 Nr. 2
op. 120. Mozart, Rondos A-moll, Scarlatti, Pastoral u. u.
Capriccio. Schumann, Fantasie op. 17. Chopin, Nocturne op. 48
Nr. 1, Scherzo H-moll. Sinding, Im Volkton u. Marche
grotesque. d'Albert, Serenade H-dur u. Scherzo op. 16.
Liszt, Polonaise E-dur.
Konzertfügel „Bechstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu Mk 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,
Grosse Steinstrasse 14. — Fernsprecher 2335. 12511

R. Gottschalcks

Waschen u. Theatergarderobe-
Verleih-Institut
jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Damen- u. Masken-Kostüme
bei toller Preisstellung bestens empfohlen. 11586

Erprobt und bewährt!
Spiritus-Blühlicht-
Lampen und Brenner.
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,
Leipzigerstr. 43. • Halle a. S. • Leipzigerstr. 43.
Illustrierte Preisliste kostenlos!

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
**Vaillants Patent Gas-
Badeöfen**
Kataloge
kostenlos u. portofrei

Lützen, ein freundliches Landstädtchen in nächster Nähe
Leipzig, hat gute Bahnverbindungen
mit Leipzig, Halle, Thüringen, laubere Strassen, schöne Anlagen und
einen ca. 60 Morgen großen Park, gute Bürgerhäuser mit Mittelhöfen,
höch. Kranenhaus, Badeanstalt, **Elektrizitätswerk,** welches
Strom für 45 Pf. Kraft für 20 Pf. pro Kilowattstunde abgibt. Straßen
sind niedrig, zu Wohnungen und Industrieanlagen ist billiges
Bauland vorhanden. Die Stadt will folches in nächst. Nähe d. Bahnhöfen
zu Industriebetrieben billig abgeben u. vorzügliche Unternehmungen
tunlichst begünstigen. Näb. Auskunft erteilt der Magistrat zu Lützen.

**Schirmfabrik
Fritz Bohrens**
Inh. Bruno Claus,
Gr. Steinstr. 85,
Gr. Neumärker.
Daneb. Schirme
jed. Preis. Reparatur.
jed. Art. Ueberziehen auf Wunsch in
1 Stunde. **Rab.-Spar-Verein**

Nervöse Männer!

Eine Freudenbotschaft.
Bleiben Sie nicht länger schwach,
sondern werden Sie ein kräftiger, mutiger
und edler Mann, sowohl körperlich
wie geistig ein ganzer Mann.
Ich habe ein Buch geschrieben, das sehr wertvolle
Ankünfte enthält für alle Männer, die an Nervosität,
Reizbarkeit, Appetitlosigkeit, Zuckeln und Schimmern vor den
Augen, Kopfschmerzen, organischer Schwäche irgend eines
Teiles des Körpers, allgemeinen Schwächezuständen, Be-
drücktheit, Kummer, Angstgefühl und wie die vielen
Übel leiden, denen die ich ihnen, als alter Jung, das Gefühl
erwecken, das sie nicht als Fremden des Lebens geistigen
können.
Mein Buch ist keine Reklame für eine Medizin; ich bin kein Quacksalber. Ich
setze ganz ehrlich und offen die Ursachen der Schwächezustände, Nervosität usw. auseinander
und erkläre, wie alle vollständig durch meine Nährmittel Dorema überwunden werden können.
Die ertastlichen Wirkungen meines Nährmittels
auf Gehirn, Nerven und alle Organe des Körpers ist
durch die große Anzahl von Anerkennungen
nachgewiesen, die mir mit jeder Post zugehen und
zahlreich genug sind, um diese ganze Zeitung, selbst mit dem kleinsten Druck, zu füllen!
Jeder Mann, der an den Folgen jugendlicher Sünden leidet oder der jetzt noch
betörenden Gewohnheiten frönt, die ihn geschwächt
haben, sollte an mich schreiben. Mein wunderbares
Nährmittel wird alle Folgen dieser Gewohnheiten über-
winden und bei dem unglücklichen, trübentigen Manne
ein Gefühl der Frieden, Kraft und Gesundheit erzeugen.
Viele meiner Kunden schreiben, das sie, nachdem
sie Dorema nur kurze Zeit genommen haben, sich um
viel Jahre jünger fühlen und auch so aussehen! Dorema
hat vielen Familien Glück beschert, denn dadurch
ist der Galle nicht nur den Männen nach, sondern in
Wirklichkeit wieder zum Haupt der Familie geworden.
Ich versende auf Verlangen mein Buch
nebst einer Probe von Dorema in einem einfachen, ver-
siegelten Pakete (ohne Firma) gratis. Die Zusendung
erfolgt franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Brief-
marken. Strengste Diskretion zugesichert.
Niemand wird mehr melancholi-
sch sein, nachdem er meine
Grainensendung erhalten hat.
Zuschriften sind zu richten an:
Horatio Carter, Berlin SW. 194, Friedrichstr. 12.

Die Allein-Vertretung
eines weltberühmten
natürl. Mineral-Tafelwassers
von hohem hygienischen Wert ist für Halle a. S. und Um-
gegend in geeignete Hände zu vergeben. Herren, welche die
Wärten und besseren Privaten gut eingeführt sind und über-
trodene Stellen und möglichst auch Suburbanen verfügen, be-
leben Sie bitten unter **F. R. H. 218** an **Rudolf Mosse,**
Berlin SW., einzulenden. 12465

Bewährt hat sich
bei Husten, chronischen Katarrhen der Luftwege,
Bronchial-Asthma und Atmungsbeschwerden
Veilchenteer Nr. 1 Dr. med. Karl Lewin,
Halle a. S.
Erhältlich in Paketen à 1,50 bei Wilhelm Hofer, Geilstr. 59/60.
Dr. Hildebrandt & Dr. Witte.
Öffentl. Laboratorium für chem. u. mikrosk.
Untersuch. Halle a. S., Mühlweg 29. Telefon 3046.

Physikal.-diät. Kur-
anstalt f. Nerven-
leidende und
Erholungs-
bedürftige.
SANATORIUM Marienbad
bei Goslar 27
Moderne Ein-
richtungen und
Heilmitteln.
Lebungs-Therapie für Rückenmarksleidende.
Winterrortort. Familienanschluss. Lago dicht
an Hochwald. Prosp. d. d. Verwalt. Aerztl. Dir. San.-Rat Dr. Benno.
Stuttgarterstr. 1, Halle.

Transportversicherung.
Renommierete erklaffige deutsche Transport-Versicherung G.-G.
beabsichtigt in Halle eine General-Agentur zu errichten. Tats-
kräftige Unternehmung durch **Sachmann, Reklamanen,** die mit
kommerziellen beim industriellen Verkehr in Verbindung haben (wenn auch
nicht nachleue), belieben Offerten einzusenden unter **F. 2103** an
Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. 12511
Für die Inserate verantwortlich: **Paul Reizen,** Halle a. S. Telefon 158.

Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren
Festsetzung zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das
Schuljahr 1907 am 4. April. Beste Aussicht, hervorragende
Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den
1573
Direktor Prof. Pfeiffer.

„Zum Würzburger“, am Gallmarkt
Brennpr. 2807
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel)
(Ciphon-Verband) 1/2 Str. 20 Pfg.
Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**
Mit 2 Weisungen.

Der landwirthschaftliche Verein - Vereinsliste a. S. hält am 24. Februar d. J., vormittags 11 1/2 Uhr im Gesellschaftssaal des "Würgerberg", am Hofmarkt, seine Generalversammlung ab. ...

Naturforschender Verein für Ostpreußen und Thüringen. Zu der Sitzung vom 14. Februar d. J. wurde zunächst Herr Hauptmann über die heimischen überwinternden Tagfalter. ...

Der Verein der Arbeiter. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Müller als die Tochter der Vorleserin eines Wädgers. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Die Wiesen der Provinz. Aus Kiel erhalten vier nachstehende Mittheilungen. In einem geschlossenen Briefkasten gab gestern Abend Herr Dr. ...

Wormann - Linie. (Bureau für den Wagt Halle a. S.: Meiburgener Sp. H., Martinsberg 2.) ...

Wetterbericht. Offentlicher Wetter-Nachrichten-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, ...)

Börsen- und Handelsteil.

München. 1. Bayerische Reichsbank. Die Verwaltung teilt mit, daß in der kürzlich häufig geäußerten ...

2. Leipziger Kredit-Bank. Die Verwaltung hat beschlossen, daß für den 3. März einberufen Generalversammlung die ...

3. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

4. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

5. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

6. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

7. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

8. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

9. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

10. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

11. Sächsischer Lebensversicherungs-Verein. Der auf den 3. März dieses Jahres einberufenen Generalversammlung ...

Zweidensdrittel.

Salle a. G. 20. Febr. Preis pro 100 Rlo 8,60 M wogegen hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Metallmärkte.

Magdeburg, 20. Februar. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Magdeburg, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kupfermarkt, von 88° Rend. 8,65 - 8,75. Zinn: ruhig, stetig. Zink: ruhig, stetig. Eisenbahnaktien: 1. ohne Zug 18,50 - 18,60. 2. mit Zug 18,50 - 18,60.

Schiffahrtsarten reich. Tag. Welt 5 Proz. Zu Beginn der ersten Börsenbörsen Montanaktienmarkt feil, Lauchgüte bei 345 um 3 Proz. höher, angeblich auf eine Kombination mit Stettener Strabun und Zinnmarkt. Von Südamerika kommen auch Eisenbahn, Bahnen, Fonds und Schiffahrtsaktien unterbreitet. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
(Nach Schluss der Debatte eingegangen.)
Graf Stolberg Reichstagspräsident.

Berlin, 20. Febr. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde Graf Leo Stolberg (kons.) mit 214 von 383 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt. Spahn (Zentr.) erhielt 164 Stimmen, Dr. Paasche (nl.) vier und Reichert v. Serfling (Str.) eine Stimme.

Berlin, 20. Febr. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Paasche (natlib.) mit 209 Stimmen bei 167 Stimmenthaltungen gewählt.

Berlin, 20. Febr. Im Proceß Böllau, in dem heute die Klageverträge hatten, fand der Angeklagte an dem Gericht die Schuldigen, daß er gegen die heiligen Verordnungen nicht erschienen war, daß er gegen die Verordnungen nicht erschienen war, daß er gegen die Verordnungen nicht erschienen war.

Wilhelmsbad, 20. Febr. Zum Empfang des Kaisers hatten sich gestern abgefunden die Admirale v. Tirpitz und v. Bendemann, Vizeadmiral Wodrig und Kontreadmiral Ehrlich. Derselbe begleitete den Kaiser auf die „Deutschland“ und verweilte dort bis um 11 Uhr. Der Kaiser übernachtete auf der „Deutschland“. Nachts herrschte ein orkanartiger Sturm mit Gewitterregen.

Wilhelmsbad, 20. Febr. Der Kaiser begab sich um 11 Uhr nach dem Garnisonpark, wo die Reiterdivisionen mit 900 Rekruten erwarteten. Nach einer Rede des Kaisers hielt der Kaiser eine kurze Ansprache. Die Reiterdivisionen nahmen der Kaiser militärische Befehle entgegen und begab sich dann ins Offizierskasino zu einem Frühstück, an dem das Gefolge, die anwesenden

Admirale und die Offiziere der an der Bereidigung beteiligten gewesenen Marineleute teilnahmen.

Leipzig, 20. Febr. König Friedrich August fuhr um 8 Uhr 6 Min. mit dem Sonderzuge nach Engelsdorf zur Beichtigung der dortigen Bahnenbrücken und des Gefährlichkeits der Staatseisenbahnen in Gommern. Zu seiner Begleitung befanden sich außer dem Gefolge der Staatsminister Dr. Müller und Generaldirektor Kirchbach. Nach seiner Rückkehr um 11 Uhr 6 Min. begab sich der König unmittelbar nach dem Augustum zur Bereidigung des Professors Dr. Heinrich über neuentstandene Gefährlichkeits der Staatseisenbahnen in Gommern.

Dresden, 20. Febr. Der König hat den Norddeutschen Lloyd anlässlich seines fünfzigjährigen Bestehens ein Glückwunschkrogramm zugehen lassen. Der kaiserliche Konflikt in Bremen überbrachte dem Land die Glückwünsche der sächsischen Regierung.

Bromberg, 20. Febr. Wie die „Nid. Nachrichten“ meldet, wurden in Strowo achtzehn und in Gnesen acht Schüler von Gymnasien vertrieben, weil ihre Schulbücher befehligen sich am polnischen Schulfest beteiligten.

Gnesen, 20. Febr. Der Provit Piotrowicz ist auf seinen Antrag von hier nach Kaliniergeje verlegt worden.

Gumb. 20. Febr. Gestern abend entfiel ein heftiger Sturm, der sich während der Nacht noch heftiger steigerte und gegen 4 Uhr nachts seinen Höhepunkt in einem Gewitter mit zahlreichen elektrischen Entladungen erreichte, das etwa 20 Minuten dauerte und von starkem Regen und Hagelgeschlag begleitet war. Gegen 5 Uhr morgens hatte sich der Sturm fast völlig wieder gelegt.

Metz, 20. Febr. Der Präsident der Handelskammer und Abgeordneter der Stadt Metz, Jules Saffement, ist gestern nachmittag infolge eines Herzleidens plötzlich gestorben.

Paris, 20. Febr. Nach den amtlichen Ziffern wurde die gestrige Tagesordnung in der Kammer mit 300 gegen 70 Stimmen angenommen. Zur Minorität gehörten u. a. 29 gemäßigte Sozialisten und 3 Sozialist-Revolutionäre. Die Majorität bestanden aus den radikalen Gruppen der demokratischen und republikanischen Vereinigungen, 7 Sozialisten, 44 gemäßigten Republikanern und 28 Monarchisten und Nationalisten. Der Abstimmung enthielten sich 127 Deputierte, und zwar 27 Radikale, 15 gemäßigter Republikaner, 60 Monarchisten und 2 Nationalisten.

Petersburg, 20. Febr. Die „Nachtigall“ mitteilt, wird das vierbändige Werk Suroptkins über den Krieg mit Japan auf Staatskosten gedruckt. Es kann aber, da dem Autor die geheimen Dokumente nicht in vollem Umfange zur Gebote standen, nicht als dokumentarisch gelten. Die Behauptung der „Times“, daß das Werk Suroptkins konzipiert worden ist, ist falsch.

Delft, 20. Febr. Die Gezeidebehörde ist heute vollständig geschäftlos. Die Experimente sind an der Börse nicht gelungen.

Montevideo, 20. Febr. Die Hafenarbeiter haben den Streik beendet. Ihre Forderungen gehen auf Lohnerhöhung und neuzeitliche Arbeitszeit. Die Arbeiter begehren, eine Verbindung nach Buenos Aires zu senden, die ihre dortigen Verhältnisse aufzuklären soll, die Arbeit für die nach Montevideo bestimmten Schiffe zu führen.

Tafel, 20. Febr. (Medung des Meuterers-Bureaus.) Der Vorfall des Ammendens zum Einverständnis der Vereinigten Staaten wurde gestern hier veröffentlicht und erregte große Aufregung. Die überintendierten Kreise (insbesondere die amerikanische) sind bereit zu sein und fügen sich in die Lage, die sie als unüberwindlich betrachten. Eine amerikanische Beobachtungsfahrt zu der Inselgruppe, die sich der Beobachtung seine Erregung bemächtigt wird, möge aber ein peinliches Gefühl, das durch Berichte verursacht wird, monach die Leute in San Francisco nicht eines Erfolges rühmen.

Sonoma, 20. Febr. (Medung des Meuterers-Bureaus.) Ein japanisches Geschwader ist hier gesichtet worden. — Eine hier gestern abend abgehaltene Versammlung von Japanern hat dem Präsidenten Roosevelt ein Telegramm zugehen lassen, das gegen das Verbot der Einwanderung von Japanern Einpruch erhebt mit dem Hinweis, daß dadurch die Japaner dauernd zu Flotten gemacht würden. Auch die Kapitalisten von Hawaii haben an das japanische Auswärtige Amt telegraphiert, daß die Japaner auf Hawaii sich entscheiden den Einwanderungsverbot wieder festzusetzen unvereinbar sei mit der Würde des japanischen Reiches und verderblich für die Interessen Japans auf Hawaii.

(Schluss des editorialen Teils.)

Oft haben Kinder Beschwerden beim Verdauen der Milch, da dieselbe im Magen zu schnell gerinnt. Mondamin hat die wertvolle Eigenschaft, dieses schnelle Gerinnen zu verhindern. Das ist einer von den Gründen, weshalb Milch und Mondamin solch ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zehnen bilden. Mondamin überall erhältlich in Flaschen à 60, 90 und 150 g.

Preisnotierungen für Kuxe vom 20. Februar. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Kuxe, and various stock symbols like Ador-Aktien, Aktien, Ador-Aktien, etc.

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

